

LENA URZENDOWSKY
JELLA HAASE
LENA KLENKE

 70^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Generation
Eröffnungsfilm

Kokkon

EIN FILM VON LEONIE KRIPPENDORFF

FILMHIFT

MIT 17 ARBEITSBLÄTTERN FÜR DEN UNTERRICHT
INKL. HINWEISEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR HOMESCHOOLING UND ONLINEUNTERRICHT
VON MARTIN GANGULY & DANIELA NICKLISCH

LENA URZENDOWSKY JELLA HAASE LENA KLENKE ELINA VILDANOVA ANJA SCHNEIDER

REGIE & BUCH LEONIE KRIPPENDORFF MONTAGE EMMA ALICE GRÄF BILDGESTALTUNG MARTIN NEUMEYER SZENARIOS JOSEFINE LINDNER KOSTÜME RAMONA PETERSEN MISCHUNG/TONGESTALTUNG CHRISTOPH WALTER MUSIK MAYA POSTEPSKI O-TON ACHIM BURKART PRODUZENT JOST HERING
REDAKTION JÖRG SCHWEIDER ZDF EINE PRODUKTION DER JOST HERING FILME IN KOPRODUKTION MIT ZDF/DAS KLEINE FERNSEHNSPIEL GEFÖRDERT DURCH KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM, MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS DFF
IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER - SALZGEBER.DE/KOKKON



KOKON

EIN FILM VON LEONIE KRIPPENDORFF

FILMHEFT

MIT 17 ARBEITSBLÄTTERN FÜR DEN UNTERRICHT
INKL. HINWEISEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR HOMESCHOOLING UND ONLINEUNTERRICHT

INHALT

Credits	5
Kurzinhalt / Inhalt	6
Leonie Krippendorff über ihren Film	7
Zum Einsatz im Unterricht	8
AB 01: Kokon als Symbol	9
KREUZBERG ODER WO – Heimat zwischen Kotti und Prinzenbad	
Hintergründe zu Kreuzberg	10
AB 02: Word-Cloud zu Kreuzberg	11
AB 03: Leben in Kreuzberg – Arbeit mit Filmstills und Filmausschnitten	12
AB 04: Was bedeutet Heimat?	13
AB 05: Mein Kiez – Video-Tagebuch	14
NORA, JULE UND ROMY ODER WER – Ich bin ...	
Reale und dargestellte Personen	15
AB 06: Sympathiebarometer – Erinnerungen an die Figuren	16
AB 07: Sag mal jetzt nichts – Figurencharakterisierung als Fotostandbild	17
AB 08: Noras Familie – Ein Standbild von Noras Familie bauen	18
AB 09: Kreatives Schreiben – Nora, Jule und die Mutter schreiben über ihre Familie	19
AB 10: Nora und Jule – Ein ungleiches Schwesternpaar?	20
AB 11: Arbeit mit Interviews	21
AB 12: KOKON – Ein Film nur für Mädchen?	22
LIEBE ODER WAS – Von der Liebe, den Gefühlen und dem Entdecken	
Formen von Liebe und Sexualität	23
AB 13: Liebe ist ... Für jeden etwas anderes	24
AB 14: Respekt vor den Gefühlen anderer ist wichtig – acht Zitate zur Liebe	25
AB 15: Wer liebt wen?	26
AB 16: Haben Nora und Romy eine Beziehung?	27
AB 17: Let's Act – Szenen zum Weiterspielen	28
Anhang: Biografien	



KOKON

Schweiß auf der Stirn, Sonnenbrand auf der Haut und Schmetterlinge im Bauch:
Während die Sommerhitze den Kotti in Berlin-Kreuzberg zum Glühen bringt,
verliert die 14-jährige Nora ihr Herz an die wilde Romy und wird erwachsen.

„Wir sind wie Fische im Aquarium. Wir schwimmen immer im Kreis.
Von der einen Seite des Kottis zur anderen und wieder zurück.
Solange bis wir irgendwann aus dem Becken springen.“ (Nora)

KOKON

ein Film von Leonie Krippendorff

Deutschland 2020, 94 Minuten

Kinostart: 13. August 2020

Besetzung

Lena Urzendowsky	Nora
Jella Haase	Romy
Lena Klenke	Jule
Elina Vildanova	Aylin
Anja Schneider	Vivienne
Bill Becker	David
Ogulcan Sert	Yunus
Robert Kuchenbuch	Thomas
Hussein Eliraqui	Ahmad

Crew

Regie & Buch	Leonie Krippendorff
Montage	Emma Alice Gräf
Bildgestaltung	Martin Neumeyer
Szenenbild	Josefine Lindner
Kostüme	Ramona Petersen
Ton/Mischung	Christoph Walter
Musik	Maya Postepski
O-Ton	Achim Burkart
Produzent	Jost Hering
Redaktion	Jörg Schneider (ZDF)

eine Produktion der Jost Hering Filme (Berlin)
in Co-Produktion mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel
gefördert vom Kuratorium Junger Deutscher Film,
Medienboard Berlin-Brandenburg und Deutschen Film-
förderfonds (DFFF)
im Verleih der Edition Salzgeber



KURZINHALT

Jahrhundertssommer in Berlin-Kreuzberg. Im multikulturellen Mikrokosmos rund um das Kottbusser Tor bahnt sich die 14-jährige Nora ihren Weg durchs Erwachsenwerden. Während die Hitze auf ihrer Haut klebt, bekommt sie zum ersten Mal die Periode, entdeckt ihre Liebe für andere Mädchen und lernt die wilde Romy kennen. Mit ihr wirkt die Welt plötzlich endlos groß und voller verborgener Schönheit, der Park wird zum Dschungel, das Freibad zum Meer. Nora lernt, zu sich zu stehen und traut sich endlich Wege abseits der Clique ihrer älteren Schwester Jule zu gehen. Doch wie kann Nora ihren Blick für all diese Schönheit bewahren, nachdem ihr zum ersten Mal das Herz gebrochen wurde?

INHALT

Der Sommer 2018 ist der heißeste Sommer in Berlin seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Am Kottbusser Tor in Kreuzberg ist alles noch lauter, stinkender und klebriger als sonst. Durch diesen urbanen Mikrokosmos zwischen Schweiß, Sonnenbrand, abpellender Haut und Straßenlärm bewegt sich die 14-jährige Nora mit ihrer älteren Schwester Jule und deren bester Freundin Aylin. Nach der Schule rauchen die Mädchen Shisha, drehen Handyvideos und hängen im „Café Kotti“ rum, wo sie mit den Jungs aus Jules und Aylins Klasse kiffen und „Fingerkloppe“ spielen.

Nora ist in der Clique ihrer großen Schwester zwar akzeptiert, aber niemand scheint sich wirklich für das zwei Jahre jüngere Mädchen zu interessieren. Trotzdem ist Nora immer dabei, ohne wirklich teilzunehmen.

Noras einziges Hobby ist ihre Raupenzucht. Manchmal büxt eine von Noras Raupen aus und kriecht unter Jules Bett, was zum Streit zwischen den Schwestern führt. Wenn Jule und Nora zu Hause im Kühlschrank nichts Essbares finden und ihnen nachts der Magen knurrt, laufen die Schwestern im Schlafanzug über den Kotti bis zu der Kneipe, in der ihre Mutter Vivienne ihre Zeit verbringt wie in einem Wohnzimmer.

Weil sich Nora beim Fingerkloppe-Spielen mit Jules Clique den Arm bricht, kann sie nicht zur bevorstehenden Klassenfahrt mit und muss stattdessen für zwei Wochen in die 10. Klasse ihrer Schwester.

Nora fühlt sich unsicher zwischen den älteren Schülern, und ihre große Schwester will in der Schule nicht viel mit ihr zu tun haben. Nachmittags gehen die Mädchen ins Freibad. Als Nora mit Aylin im Wasser balgt, bemerkt sie eine sexuelle Erregung. Nora ist verwirrt von ihren Gefühlen.

Und dann kommt auch noch der Tag, an dem Nora zum ersten Mal ihre Periode bekommt. Auf einmal hat Nora einen Blutfleck auf der Hose, was während des Sportunterrichtes von den Anderen bemerkt und laut kommentiert wird. Darauf war sie nicht vorbereitet. Verzweifelt flüchtet Nora aufs Klo, schließt sich in einer Kabine ein und starrt hilflos auf den Blutfleck. Dann klopf es an der Tür. Dahinter steht Romy, ein Mädchen

aus Jules Parallelklasse. Obwohl die Mädchen sich nicht kennen, wäscht Romy ganz selbstverständlich das Blut aus Noras Hose und legt sie zum Trocknen aufs Fensterbrett in die Sonne.

Im Freibad sieht Nora das geheimnisvolle Mädchen wieder. Während Jule und Aylin über Romys außergewöhnliches Aussehen lästern, schaut Nora ihr sehnsuchtsvoll nach. Ihre aufkeimenden romantischen und sexuellen Empfindungen für das fremde Mädchen bereiten Nora Kopfzerbrechen.

Mit ihrer Schwester kann Nora nicht über ihre Gefühle reden und auch ein Gespräch mit der Sexualkundelehrerin hinterlässt Nora ratlos.

Erst bei der Präsentation einer Schularbeit zum Thema Abstraktion, findet Nora Ausdruck für ihre Gefühle. Sie trägt das Gedicht „Der Falter“ von Isabel Tuengerthal vor und projiziert den riesigen Schatten eines kleinen Falters an die Wand: „Wenn der Falter glüht, ist er dann seinem Traum ganz nah oder ist ihm bang? Verflucht er seine Leidenschaft und stemmt die Flügel gegens Licht mit allerletzter Kraft?“ Romy sitzt im Publikum. Zum ersten Mal wird Nora wirklich von jemandem gesehen.

Nora und Romy freunden sich an. Romys selbstverständliches und natürliches Körpergefühl färbt auf Nora ab. Die Mädchen kommen sich immer näher. Mit zwei Freunden brechen sie ins Freibad ein und springen nackt in den Pool. Später begleitet Nora Romy nach Hause. Sie vertraut Romy ihre größte Angst an: dass sich alles Schöne irgendwann als vergänglich erweisen wird. Dann küssen sich die beiden Mädchen zum ersten Mal.

Als sie die Schmetterlinge, die inzwischen aus Noras Raupenzucht geschlüpft sind, am See frei lassen, schlafen die Mädchen im Schilf das erste Mal miteinander. Am nächsten Tag färben sie Noras Haare und gehen zusammen auf den CSD. Nora geht das erste Mal selbstbewusst und natürlich mit sich und ihrem Körper um und genießt die Liebe zu Romy in vollen Zügen.

Doch dann macht Nora auf einer Party eine Beobachtung, die ihre Gefühlswelt ins Wanken bringt.

LEONIE KRIPPENDORFF ÜBER IHREN FILM

„Ich bin Berlinerin“. Heute ruft dieser Satz oft begeisterte Reaktionen hervor, denn aus einer Stadt zu kommen, die zu den momentan spannendsten der Welt zählt, klingt erst mal toll. Dabei war Berlin für mich und meine Freunde nicht immer ein einfacher Ort zum Aufwachsen. Wir alle hatten chaotische familiäre Hintergründe: Lena wuchs in einer Eckbar auf, Zora vorübergehend im Frauenhaus, bei Alis Vater platzte ständig das Konto und bei Lucas' Mutter im Flugzeug die Silikonbrüste. Trotzdem war unsere Kindheit und Jugend eine Zeit der absoluten Freiheit.

Nora wächst 20 Jahre später als ich in Kreuzberg auf. Ihre Generation ist nicht vergleichbar mit meiner. Ich kannte als Teenager keine Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, und ich bin froh darüber, weil ich meine Identitätsfindung in der Pubertät schon ohne die permanente mediale Sichtbarkeit schwierig genug fand. Für Noras Generation ist diese Sichtbarkeit längst völlig normal.

Trotzdem scheint die Pubertät etwas Zeitloses zu sein. Nora beschäftigt sich, zwei Generationen nach mir, immer noch mit den gleichen Themen: Wer bin ich, was ist das für eine Welt, wie möchte ich mich in ihr positionieren und wen will ich lieben?

Die Leerstellen, die diese großen Fragen aufwerfen und die uns oft bis ans Ende unseres Lebens weiter beglei-

ten – denn sie wollen immer wieder neu beantwortet werden –, versucht Noras Generation mit Hilfe des Internets zu füllen. Ihre Generation ist die erste, die mit einer digitalen Selbstverständlichkeit aufwuchs, welche im Erwachsenenalter nicht mehr erlernt werden kann. Dieser Fakt schafft eine unsichtbare Lücke zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen, die als Identifikationsfiguren im Alltag nicht mehr infrage kommen.

Noras sich verändernder Körper kann an nichts anderem abgeglichen werden als an der unerreichbaren, künstlichen Perfektion, die in den Medien und sozialen Netzwerken vom Frau-Sein vermittelt wird und der die Mädchen in Noras Alter gerne entsprechen wollen. Doch Nora empfindet kein Bedürfnis, diesem Frauenbild nachzueifern. Erst als Romy in ihr Leben tritt, findet Nora den Weg zu ihrer eigenen Weiblichkeit – und zu ihrer Liebe.

Ich glaube, KOKON erzählt eine wichtige Geschichte. Es ist eine Geschichte davon, wie befreiend es ist, medial erschaffene Körperbilder abzustreifen um sich das erste Mal wirklich zu spüren. Und eine Geschichte von zwei wilden Berliner Mädchen, die sich ihren Weg durch den „Kreuzberger Dschungel“ schlagen und den Park zum Wald, das Freibad zum Meer und den Sandkasten zum Strand machen.



ZUM EINSATZ IM UNTERRICHT

KOKON ist ein Coming-of-Age-Film, der die Hauptfigur Nora auf der Suche nach ihrer Identität zeigt. Dem Film gelingt es, auf sensible Weise darzustellen, wie Nora ihre eigene Sexualität entdeckt. Es entsteht eine gefühlvolle Nähe zwischen Zuschauer*innen und Hauptfigur, nicht zuletzt durch künstlerische Mittel wie die Social-Media-Bildästhetik, die Jugendliche unmittelbar anspricht.

Für die Behandlung im Unterricht eignet sich der Film, weil er für Jugendliche relevante Themen behandelt: Liebe, sexuelle Orientierung, Diversität, Emanzipation, Familie, Migration, Freundschaft, Freiheit. Daneben nutzt er neue und ungewohnte filmsprachliche Mittel. Anhand des Films lassen sich gesellschaftspolitische Fragen diskutieren

Der Film empfiehlt sich für Lerngruppen ab der 8./9. Klasse, für die außerschulische Bildungsarbeit für Altersgruppen ab 14 Jahre. Als Unterrichtsfächer bieten sich Deutsch, Ethik, Biologie, Psychologie, Sozialkunde, Politik, Religion und Kunst an. Aber auch im Projektunterricht und in außerschulischen Projekten, die zu den Themen Identität, Ausgrenzung und Gender arbeiten, kann der Film sehr gut eingesetzt werden.

Filmanalyse und Neue Medien sind heute im Rahmenlehrplan beispielsweise für den Deutschunterricht verankert. Neben Arbeitsblättern für eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Hauptfiguren des Films, gibt es auch Aufgaben zum filmischen Erzählen und filmpraktische Übungen, die Schüler*innen auch mit ihrem eigenen Smartphone realisieren können. Das Filmheft ist in drei Module aufgeteilt, die jeweils miteinander kombiniert werden können. Dabei geht es in allen drei Themenkomplexen um eine analytische, aber auch produktive Auseinandersetzung mit dem Film.

Themenkomplexe

- KREUZBERG ODER WO – Heimat zwischen Kotti und Prinzenbad
- NORA, JULE, ROMY ODER WER – Ich bin ...
- LIEBE ODER WAS – Von der Liebe, den Gefühlen und dem Entdecken

Wenn Schüler*innen sich mit dem Film schon vor dem Kinobesuch beschäftigen, schauen sie den Film anschließend bewusster und reflektierter. Bei KOKON können die Schüler*innen vorab in einem Brainstorming Erwartungen und Assoziationen zum Titel des Films äußern. Was genau ist ein Kokon? Was verbirgt sich dahinter? Was wird der Film mit einem Kokon zu tun haben? Der Titel macht neugierig, deutet nur an, verheimlicht etwas und wirft Fragen auf. Gleichzeitig erschließt der Filmtitel aber eine zentrale Symbolik und liefert insofern einen entscheidenden Interpretationsimpuls. Der Kokon steht im Film als Sinnbild für Veränderung, für die „Häutung“ der Hauptfigur Nora. Orientiert sich Nora am Anfang des Films noch stark an ihrer Schwester Jule, die auch ein Ersatz für die fehlende Fürsorge der alkoholkranken Mutter ist, emanzipiert sich Nora im Laufe des Films von dem Einfluss und den Erwartungen ihrer Schwester, um die eigenen Wünsche und Ideale zu leben.

Die vor dem Kinobesuch formulierten Assoziationen, können als Einstieg für eine Unterrichtseinheit zur vertiefenden Filmanalyse verwendet werden.

AB 01 **KOKON ALS SYMBOL****Vor dem Film**

Da sich in dem Film KOKON viele Bezüge zu neuen Medien finden, bietet es sich an, auch mit den Schüler*innen neue Medien in der vertiefenden Auswertung und Analyse des Films zu nutzen.

Die Assoziationen zu dem Begriff „Kokon“ werden digital gesammelt und anschließend in einer Word-Cloud visualisiert. Word-Clouds inspirieren und die anschließende Visualisierung veranschaulicht. In der Word-Cloud werden die Begriffe, die häufiger genannt werden, größer und fett gedruckt dargestellt und dadurch hervorgehoben. Die Word-Cloud kann anschließend als PDF oder Bilddatei gespeichert werden und nach dem Kinobesuch noch einmal gezeigt und besprochen werden.

Word-Clouds können erstellt werden mit den Wortwolken-Generatoren Tagul, Wordle oder Mentimeter. Diese Aufgabe kann natürlich auch mit einem klassischen Brainstorming oder Begriffs-Cluster an der Tafel gelöst werden.



Beispiele für eine Word-Cloud – erstellt mit Tagul

1. Welche Assoziationen verbindest du mit dem Titel KOKON? Notiert eure Assoziationen und spontanen Gedanken in einer Word-Cloud.
2. Um welche Themen könnte es in dem Film KOKON gehen? Äußert Vermutungen über mögliche Konflikte, die in dem Film behandelt werden könnten.

Nach dem Film

Welche Bedeutung hat der „Kokon“ in dem Film?

1. Notiere zunächst allein in dein Feld alles, was dir zu dem Begriff „Kokon“ durch den Kopf geht.
2. Dreht anschließend das Blatt um 90 Grad und kommentiert die Notizen des Nachbarn/der Nachbarin. Dreht das Blatt noch einmal weiter, bis ihr keine Kommentare mehr schreiben wollt.
3. Einigt euch in der Gruppe auf eine oder zwei Bedeutungen zu dem Begriff Kokon im Film und schreibt diese in die Mitte des Feldes.
4. Präsentiert anschließend eure Ergebnisse im Klassenplenum.

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für den Onlineunterricht geeignet. Eine Word-Cloud bzw. ein Brainstorming zum Begriff „Kokon“ lässt sich über Mentimeter oder als Kartenabfrage über Oncoo erstellen.

Oncoo (www.oncoo.de) ist ein interaktives, web-basiertes Open-Source-Tool. Eine genaue Anleitung zur Benutzung von Oncoo findet sich im Anhang. Das Tool Mentimeter ist eine Event Management Software, mit der Lehrkräfte in Echtzeit mit den Schüler*innen kommunizieren können. Mit Mentimeter (www.mentimeter.com) können interaktive Präsentationen erstellt werden. Oncoo und Mentimeter sind einfach anzuwenden und funktionieren ohne weitere Installationen oder Downloads.

Ein Placemat zum Begriff „Kokon“ ist über Oncoo-Placemat oder über Etherpad möglich, dabei arbeiten die Schüler*innen in Dreier- oder Vierer-Gruppen. Etherpad ist eine weitere web-basierte Open-Source-Anwendung, die über www.yopad.eu erreichbar ist.

KREUZBERG ODER WO – HEIMAT ZWISCHEN KOTTI UND PRINZENBAD

Hintergründe zu Kreuzberg

Kreuzberg ist ein Bezirk in Berlins Mitte. Als Berlin noch geteilt war, lag Kreuzberg am Rand von West-Berlin und konnte so ein Nischendasein etablieren. Vor allem in den Achtziger Jahren entwickelte sich in Berlin-Kreuzberg eine Subkultur, die international bekannt und legendär war. Mit dem Fall der Berliner Mauer endete auch Kreuzbergs Randlage, der Bezirk wurde wegen seiner vielen unbebauten Flächen für große Unternehmen und Investoren attraktiv. Internationale Firmen wie Universal und MTV zogen an das Kreuzberger Spreeufer. Noch stärker als andere Orte ist Kreuzberg inzwischen von Gentrifizierung betroffen. Mietsteigerungen verdrängen die alteingesessenen Einwohner*innen und Läden. Ateliers und Clubs müssen schließen. Ladenbesitzer*innen und Bewohner*innen protestieren vergeblich. Nur in den Sozialbauten rund um den Kotti sind die Wohnungen noch bezahlbar.

Kreuzberg ist bekannt für sein lebendiges und vielfältiges Nachtleben. Das Kottbusser Tor ist der zentrale Platz. Rund um den „Kotti“ ist alles möglich. Hier hat man die Freiheit, zu leben wie man will. Tür an Tür liegen eine Disko, die vorwiegend von migrantischen Jugendlichen besucht wird, und eine queere Bar, die ein beliebter Treffpunkt der schwul-lesbischen Szene ist. Es wird Türkisch gesprochen, Englisch, Spanisch, Französisch. Kreuzberg – das ist das bunte Leben, mit vielen Künstler*innen, kleinen Unternehmen und Organisationen.

Kreuzberg ist auch der Multikulti-Bezirk mit hoher Arbeitslosigkeits- und Schulabbrecherquote, mit Alkohol- und Drogenproblemen und unsicheren Zukunftsperspektiven. Hier sind die Protagonistinnen des Films zu Hause, hier müssen sie ihren Weg durchs Erwachsenwerden vor allem alleine bestreiten. Für Nora und Jule ist Multikulti selbstverständliche Realität. Der Besuch der Shisha-Bar gehört genauso dazu wie die Freundschaft und Beziehungen zwischen den deutschen und den türkischen Jugendlichen.



AB 02 WORD-CLOUD ZU KREUZBERG



1. *Der Film KOKON spielt in dem Berliner Bezirk Kreuzberg. Welche Assoziationen hast du zu Kreuzberg? Notiere deine spontanen Gedanken in einer Word-Cloud.*
2. *Wurden in dem Film KOKON eure Assoziationen zu Berlin-Kreuzberg bestätigt?*
3. *Warum spielt der Film KOKON in Kreuzberg? Stelle Vermutungen an, warum die Regisseurin die Geschichte in Kreuzberg stattfinden lässt.*

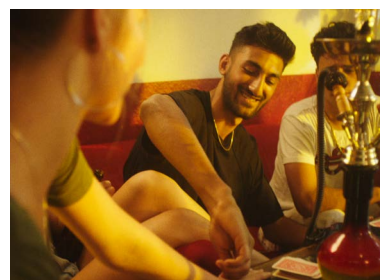
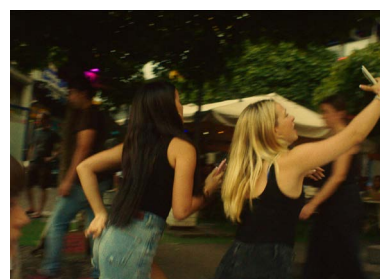
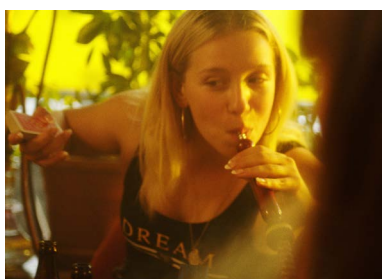
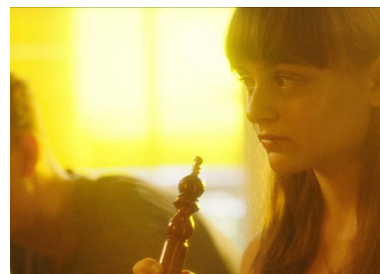
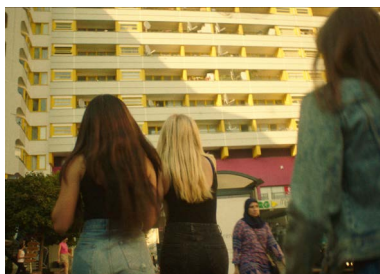
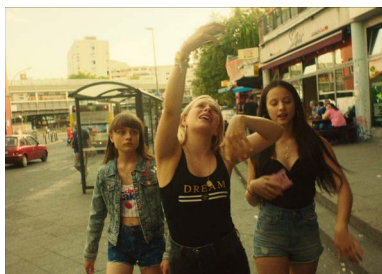
Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für den Onlineunterricht geeignet, siehe AB 01



AB 03 **LEBEN IN KREUZBERG –**
ARBEIT MIT FILMSTILLS UND FILMAUSSCHNITTEN

Für die genaue Analyse von filmischen Mitteln ist die Arbeit mit Filmstills (Standbildern aus dem Film) als praktische Übung hilfreich. Durch das genaue Betrachten eines Filmstills können Bezüge zwischen Form und Inhalt erarbeitet werden.



1. *Suche dir ein Filmstill aus und beschreibe es genauer. Was ist darauf zu sehen? Warum hast du dich für dieses Filmbild entschieden? Welche Stimmung vermittelt das Filmbild? Welche Informationen liefert die gesamte Situation? Gebe deinem Bild einen passenden Titel.*
2. *Bringe die Filmstills in eine für dich sinnvolle Reihenfolge. Begründe deine Anordnung. Wie wird der Kiez in diesen Bildern gezeigt? Was sagen die Filmstills über die Jugendlichen aus, die in diesem Kiez leben? Welche Atmosphäre ist spürbar?*
3. *In den Bildern werden unterschiedliche Einstellungsgrößen und Perspektiven verwendet. Warum?*

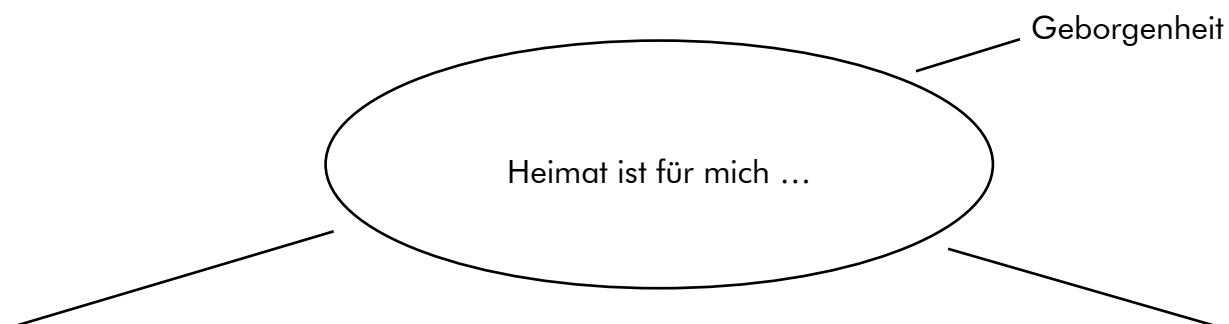
Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist sowohl für das Homeschooling als auch für den Onlineunterricht geeignet. Die Anordnung der Filmstills ist interaktiv z.B. über „Lernraum Berlin“ möglich. Der Lernraum Berlin ist eine Moodle-Plattform, in der man auch interaktive Aufgaben für Schüler*innen erstellen kann. Wir haben einen Raum mit Aufgaben für KOKON angelegt. Einfach unter dem folgenden Link einloggen (wer noch kein Login hat, muss sich vorher noch im Lernraum registrieren), in den Kurs einschreiben (Selbstinschreiber) und die Filmstills interaktiv in die richtige Reihenfolge bringen.

www.lernraum-berlin.de/v1und2/course/view.php?id=25228

AB 04 **WAS BEDEUTET HEIMAT?**

Jeder Mensch versteht unter Heimat etwas anderes. Für die einen ist es eine Kindheitserinnerung, für andere Geborgenheit oder Zugehörigkeit. Das Verständnis von Heimat ist sehr individuell und hat oft mit subjektiven Erfahrungen zu tun.



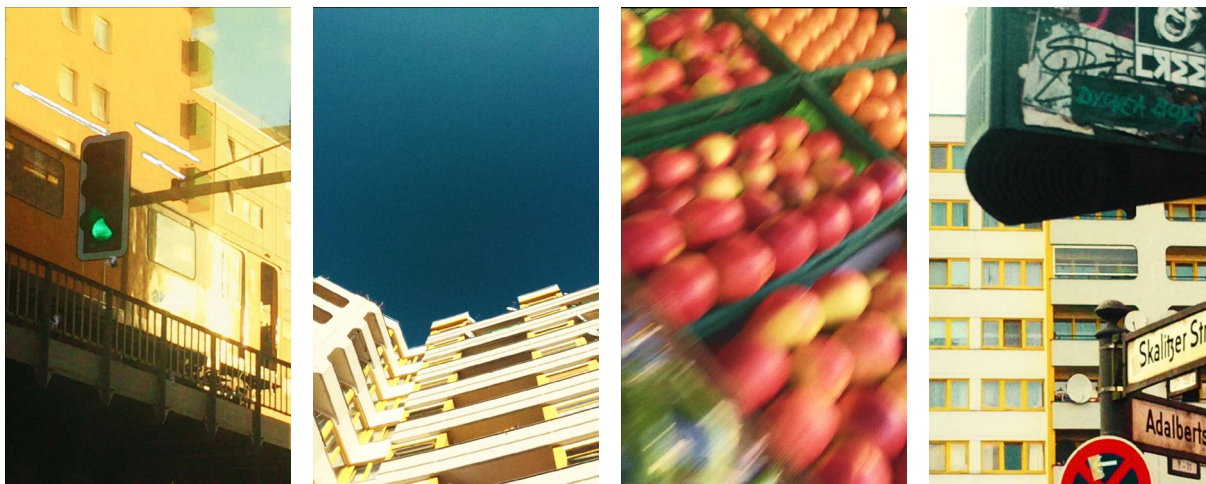
1. *Was ist für dich Heimat? Nimm dir einen Augenblick Zeit und überlege, was für dich Heimat ist. Notiere anschließend 8-10 Assoziationen in einem Ideenstern.*
2. *In Partnerarbeit: Vergleicht eure Ideen und Überlegungen zum Heimatbegriff miteinander. Wo finden sich Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede zwischen euren Assoziationen?*
3. *Formuliert gemeinsam eine Erklärung des Begriffs „Heimat“.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für den Onlineunterricht geeignet. Ein Brainstorming zum Begriff Heimat kann mit Oncoo-Kartenabfrage oder mit Mentimeter gemacht werden. Die Partnerarbeit kann über das Oncoo-Lerntempoduett oder über Etherpad erfolgen.

AB 05 MEIN KIEZ¹ – VIDEO-TAGEBUCH

Gibt es einen Ort in deinem Kiez oder in deiner Schule, an dem du dich besonders wohl fühlst? Setze dich für 10 Minuten an einen Platz in deinem Wohnort/Schule und lasse die Eindrücke dieses Ortes auf dich wirken.



1. *Notiere dir in Stichpunkten möglichst viele Eindrücke, die dir auffallen. Welche Stimmung hat der Ort für dich?*
2. *Drehe anschließend dazu mit einem Smartphone/iPad/Kamera Filmaufnahmen. Schneide deine Aufnahmen (z.B. mit der App iMovie oder iShot).*
3. *Lege eine passende Musik unter die Aufnahmen und spreche deine Eindrücke als Audioaufnahmen.*

1) Der Begriff „Kiez“ bezeichnet ein inselartiges Gebilde mit einem überschaubaren Wohnbereich innerhalb eines Stadtteils.

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet

NORA, JULE UND ROMY ODER WER – ICH BIN ...

Reale und dargestellte Personen

Im Zentrum der Filmgeschichte stehen überwiegend junge Frauen, die viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in ihren Charakteren haben. Spannend in den Beziehungsgeflechten ist es, wie Nora, Jule, Aylin, Romy, aber auch Nora und Jules Mutter sowie Yunus und David und andere Mitschüler*innen miteinander agieren und was man dadurch auch über sie und ihr Leben und ihre Lebensentwicklung erfährt.

Dieser Themenblock lädt zum Kennenlernen und genauen Hinschauen auf die Figuren ein.

Dazu gibt es **Interviews** mit den Hauptdarstellerinnen und der Regisseurin (geführt und bearbeitet von Schüler*innen), die begreiflich machen, wie sich Schauspielerinnen und die Filmemacherin den Figuren genähert haben und wo auch hier Unterschiede und Gemeinsamkeiten (zwischen der realen Person und der dargestellten Person) existieren.



Interview mit Leonie Krippendorff (Regisseurin): vimeo.com/420235213

Interview mit Lena Urzendowsky (Nora): vimeo.com/420233789

Interview mit Jella Haase (Romy): vimeo.com/420233365

AB 06 SYMPATHIEBAROMETER –
ERINNERUNG AN DIE FIGUREN



- 1) *Erinnert euch an den Film und an die Schauspieler*innen! Wer ist euch in Erinnerung geblieben, welche Rollen gab es? (Hinweis: Hier kann alles ungefiltert aufgeschrieben werden, was gesagt wird. Pro Figur werden ein bis drei Stichworte im Tafelbild notiert.)*
- 2) *Nun geht an die Tafel und vergebt Sympathiepunkte auf dem Barometer. Der untere Bereich der Tafel markiert „0 % sympathisch“ und der obere Teil der Tafel markiert „100 % sympathisch“.*
- 3) *Diskutiert in der Gruppe: Warum ist uns wer sympathisch? An welche Szenen, Sätze, Stimmungen erinnert ihr euch in Bezug auf die einzelnen Rollen? Was findet ihr cool? Was hat euch überrascht? Mit welchen Zuschreibungen, denkt ihr, haben die Figuren zu kämpfen? Welche brechen sie und wie?*
- 4) *Welche Pose, welche Sätze und welche Gesten waren für die einzelnen Figuren typisch? Findet und zeigt sie euch gegenseitig.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für den Onlineunterricht und das Homeschooling geeignet. Für das Sympathiebarometer lässt sich die Oncoo-Zielscheibe oder ein Mentimeter-Feedback nutzen. Für die typische Pose (Aufgabe 4) können die Schüler*innen zuhause oder in Breakout-Rooms Selfies als Filmfigur machen.

AB 07 **SAG MAL JETZT NICHTS –**
FIGURENCHARAKTERISIERUNG ALS FOTOSTANDBILD

Charakterisiert eine der drei Figuren (Nora, Jule, Romy), indem ihr euch Fragen an die Figur überlegt, deren Antwort in einer für die Figur charakteristischen Pose gegeben werden kann.

- 1) *Überlegt euch mögliche Fragen an „eure“ Figur, deren Antwort das Typische dieser Figur zeigt. Tragt die Fragen und die Antworten dazu in die Tabelle auf dem AB ein.*
- 2) *Tauscht euch gemeinsam in der Gruppe über eure Ergebnisse aus und einigt euch auf vier Fragen. Macht anschließend gemeinsam in der Gruppe die Antwortfotos der Figur. Achtet dabei auf einen geeigneten Hintergrund.*

Verteilt die folgenden Aufgaben in der Gruppe:

- Person, die die ausgewählte Figur darstellt
- Fotograf*in
- Regisseur*in

Fragen und Antworten an die Figur:

Fragen	Antworten
Wie würdest du die Beziehung zu ... beschreiben?	

Beispiel:



Wie weit würdest du gehen, um deine Ziele zu erreichen?

Was hältst du von Demokratie?

Wie ist deine Beziehung zu ...?

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für den Onlineunterricht geeignet. Die Schüler*innen können sich bei Oncoo oder Etherpad treffen und Selfies machen und gemeinsam Fragen überlegen.

AB 08 **NORAS FAMILIE –**
EIN STANDBILD VON NORAS FAMILIE BAUEN

Baut ein Standbild von Nora und ihrer Familie, das die Beziehung der drei Figuren untereinander ausdrückt.



1. Überlegt zuerst, welche Rollen Nora, ihre Schwester Jule und die Mutter in ihrer Familie einnehmen und in welchem Verhältnis sie zueinander stehen.
2. Sucht dann aus eurer Mitte die Darsteller aus: Die Darsteller verhalten sich im Folgenden passiv - wie bewegliche Puppen. Bestimmt anschließend zwei Regisseur*innen, die das Standbild „bauen“. Die Regisseur*innen prüfen das Standbild und korrigieren gegebenenfalls, bis das Standbild eurem „Bild“ der Familie von Nora entspricht. Dabei sollt ihr keine Situation aus dem Film nachstellen, sondern als Figurengruppe aussagekräftig die Rollen der einzelnen Familienmitglieder und deren Verhältnis zueinander veranschaulichen. Baut das Standbild Schritt für Schritt auf. Arbeitet mit Mimik, Gestik, Körperhaltung, Position und Gruppierung der Figuren. Verharrt dann in eurer Position. Das Familienbild sieht jetzt aus wie ein angehaltener Film.
3. Präsentation der Standbilder vor der Klasse.
 Impulse an die Zuschauenden: Was seht ihr? Wer stellt welche Figur dar? Fasst das im Standbild gezeigte Verhältnis in einem Satz zusammen.

AB 09 **KREATIVES SCHREIBEN –**
NORA, JULE UND DIE MUTTER SCHREIBEN ÜBER IHRE FAMILIE

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus.



1. *Versetze dich in die Situation von Jule an dem Tag, als ihre Mutter Geburtstag hat. Was empfindest du? Schreibe einen inneren Monolog.*
2. *Versetze dich in die Situation von Jule, als sie nach Hause kommt und sieht, dass die Mutter sich nicht um die Baby-Puppe gekümmert hat. Was empfindest du? Schreibe einen inneren Monolog.*
3. *Was denkt Nora, als sie sieht, dass die Mutter sich nicht um die Baby-Puppe gekümmert hat? Schreibe einen inneren Monolog.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet. Die Schüler*innen können alleine oder kollaborativ über Ethernet einen inneren Monolog schreiben.

AB 10 **NORA UND JULE –
EIN UNGLEICHES SCHWESTERNPAAR?**

Wie ist die Beziehung zwischen Nora und ihrer Schwester Jule? Stellt das Verhältnis zwischen beiden Schwestern als Standbild dar. Arbeitet arbeitsteilig in Gruppen.



- *Gruppe 1 zeigt das Verhältnis zwischen Nora und Jule am Anfang des Films (z.B. nachdem Nora und Jule bei ihrer Mutter in der Kneipe waren).*
- *Gruppe 2 zeigt das Verhältnis zwischen Nora und Jule in der Mitte des Films.*
- *Gruppe 3 zeigt das Verhältnis zwischen Nora und Jule am Ende des Films.*

Vergleicht die Standbilder miteinander. Lässt sich eine Veränderung in dem Verhältnis zwischen Nora und Jule feststellen?

AB 11 **ARBEIT MIT INTERVIEWS**

mit Leonie Krippendorf (Regisseurin), Lena Urzendowsky (Nora) und Jella Haase (Romy)



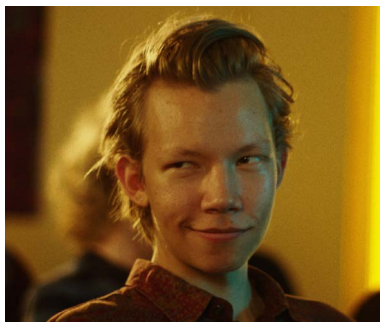
- *Schaut euch die Interviews mit den Protagonistinnen an. Was sagen sie jeweils über ihre Figuren? Was war ihnen besonders wichtig?*
- *Beachtet dabei, wie sich die Schauspielerinnen und die Filmemacherin den Figuren nähert haben und wo es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede zwischen der realen Person und den dargestellten Personen gibt.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet.

AB 12 KOKON – EIN FILM NUR FÜR MÄDCHEN?

Im Vordergrund von KOKON stehen Mädchen, es gibt aber auch einige Jungs wie Yunus, David oder Ahmad, die für die Geschichte ebenfalls wichtig sind.



1. *Wie würdest du für den Film bei deinen (männlichen) Freunden/Klassenkameraden Werbung machen, so dass diese Lust hätten ihn anzuschauen? Was ist auch für Jungs in dem Film interessant?*
2. *Welchen der männlichen Figuren im Film findest du besonders spannend? Such dir einen der Jungen aus und schreibe einen Tagebucheintrag/ Social-Media-Beitrag für einen Tag „seines“ Sommers und was er an diesem Tag erlebt hat.*
3. *Stell dir vor, dass in dieser Kreuzberger Sommergeschichte Jungs im Mittelpunkt stehen und denk dir dazu eine Filmgeschichte aus. Wer kommt darin vor? Ist das Coming Out für Jungs anders als für Mädchen? Schreib deine Geschichte auf und behalte wesentliche Elemente von KOKON (Geschwisterbeziehung, Freunde, Verliebtsein/ Coming Out, Körpergefühle) bei.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet. Die Schüler*innen können alleine oder kollaborativ über Ethernet Texte schreiben.

LIEBE ODER WAS – VON DER LIEBE, DEN GEFÜHLEN UND DEM ENTDECKEN

Formen von Liebe und Sexualität

Liebe und Sexualität sind vielleicht die wichtigsten Themen für Jugendliche, die auch in der Schule innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers ständiger Gesprächsstoff sind. KOKON bietet mit der Darstellung verschiedener Liebesformen beziehungsweise sexueller Orientierungen eine ideale Möglichkeit mit diesem Themenfeld umzugehen.

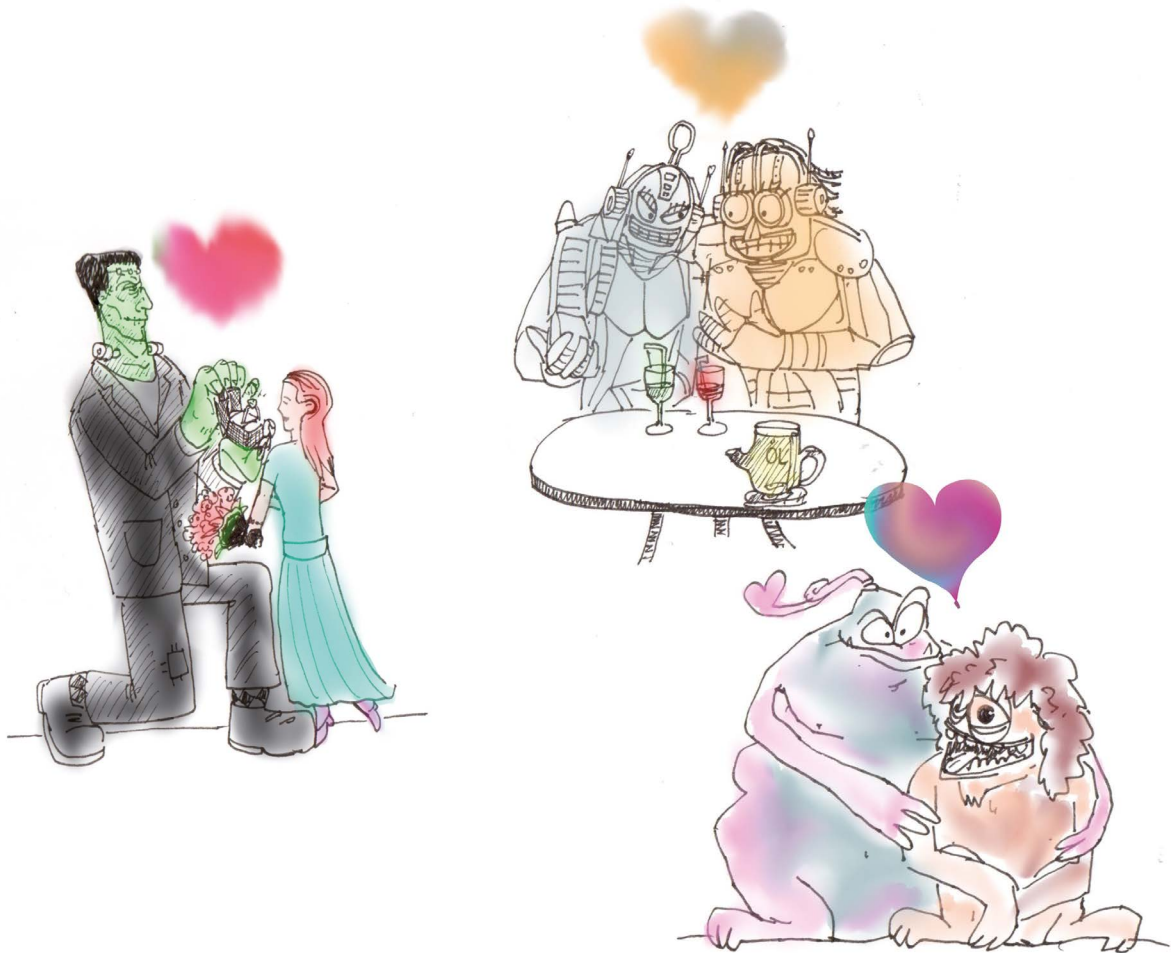
Weltweit ist die Ausrichtung auf real gelebte Lebens- und Liebesformen höchst unterschiedlich. Ob es sich nun um das Zusammenleben unverheirateter Paare, um das öffentliche Leben von Schwulen, Lesben oder Transgendermenschenden handelt – hier reicht das Spektrum von Akzeptanz bis zu Verboten und Todesstrafe.

Deutschland steht hier, trotz Gegenbewegungen rechter Parteien, der katholischen Kirche und anderer religiöser Vereinigungen, gut da. Als einer von (derzeit) 24 Staaten gibt es keine rechtlichen Diskriminierungen in Bezug auf nichtheterosexuelle Lebensweisen und auch die „Ehe für alle“ (in Deutschland seit 1.10.2017 möglich).

Allein in Berlin leben ungefähr 400.000 schwule und lesbische Menschen, in jeder Schule gibt es mehrere Kinder, die in „Regenbogenfamilien“ groß werden, in jedem Klassenzimmer sitzen schätzungsweise zwei bis drei Kinder, die einmal gleichgeschlechtliche Partner*innen haben werden sowie einige, die sich nicht einer sexuellen Orientierung zuordnen werden.

Die Chance der Erziehungseinrichtung Schule ist es unter anderem, dass dieser Ort für heutige Kinder und Jugendliche häufig der einzige Ort ist, den sie regelmäßig besuchen müssen, der Ort, an dem sich neben dem familiären Umfeld die meisten ihrer kontinuierlichen Bezugspersonen (Mitschüler*innen und Lehrer*innen) befinden. Diese neue Generation wird die Lebens- und Liebesmuster, die es jetzt gibt, weiterentwickeln. Dazu braucht sie Grundlagen sowie emotionale, kognitive und soziale Unterstützung. Pädagogik der Vielfalt bedeutet, dass die reale Vielfalt der Biografien in der Schule erfahrbar wird... Dazu gehören neben heterosexuellen auch schwule, lesbische, bisexuelle und andere queere Biografien.

AB 13 **LIEBE IST ...**
FÜR JEDEN ETWAS ANDERES



1. Welche Formen von Liebe gibt es deiner Ansicht/Erfahrung nach. Was unterscheidet „lieben“ von „mögen“ oder „gern haben“?
2. Finde mehrere eigene Bilder (Internet, Zeitschriften, eigene Zeichnungen) zu „Liebe ist...“ und schreibe eine für dich passende Unterschrift dazu („Liebe ist“)

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling und den Onlineunterricht geeignet.
Die Schüler*innen können über Oncoo eine Kartenabfrage oder über Mentimeter ein Brainstorming zum Thema Liebe machen und anschließend ihre Recherchen präsentieren.

AB 14 **RESPEKT VOR DEN GEFÜHLEN ANDERER
IST WICHTIG – ACHT ZITATE ZUR LIEBE**

„Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, gehört es dir – für immer.“
(Konfuzius) ¹

„Über die Liebe lächelt man nur so lange, bis sie einen selber erwischt.“
(Eleonora Duse) ²

„Wir haben in der Bundesrepublik bisher eine klare Definition der Ehe als Gemeinschaft von Mann und Frau. Wenn wir diese Definition öffnen in eine auf Dauer angelegte Verantwortungspartnerschaft zweier erwachsener Menschen, sind andere Forderungen nicht auszuschließen: etwa eine Heirat unter engen Verwandten oder von mehr als zwei Menschen.“
(Annegret Kramp-Karrenbauer) ³

„Es ist nichts falsch daran, mit jemandem deines Geschlechts ins Bett zu gehen. Die Menschen sollten frei sein, was Sex angeht. Bei Ziegen sollte man eine Grenze ziehen.“
(Elton John) ⁴

„Um sagen zu können:
,Ich liebe dich', muss man zunächst sagen können: ,Ich'.“
(Ayn Rand) ⁵

„Die verschiedenen heute festzustellenden Auflösungstendenzen bezüglich der Ehe, wie uneheliche Lebensgemeinschaften und die ‚Ehe auf Probe‘, bis hin zur Pseudo-Ehe zwischen Personen des gleichen Geschlechts sind hingegen Ausdruck einer anarchischen Freiheit, die sich zu Unrecht als wahre Befreiung des Menschen ausgibt.“
(Benedikt XVI.) ⁶

„Liebe ist nicht das, was man erwartet zu bekommen,
sondern das, was man bereit ist zu geben.“
(Katharine Hepburn) ⁷

„Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.“
(Hermann Hesse) ⁸

1. *Recherchiere, wer die Personen sind/waren und welchen persönlichen/gesellschaftlichen Hintergrund diese haben.*
2. *Welche dieser Zitate befördern eher das Recht auf Selbstbestimmung und Respekt und welche sind eher ausgrenzend oder diskriminierend?*
3. *Suche weitere Statements (auch als Hör- und Sehbeispiele in Form von Videoclips) zum Thema Liebe und Zusammenleben, die du gut findest oder auch kritisch siehst (dazu bieten sich zum Beispiel Musikvideos oder Beispiele aus Comedy-Sendungen an).*
4. *Formuliere eigene Statements und verfasse (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) ein „Liebesmanifest“ – in schriftlicher oder audiovisueller Form. Präsentiert eure Ergebnisse (als Bild-, Textausstellung oder in Form von Videoclips) und diskutiert diese Statements in der Gesamtgruppe/Klasse.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling und den Onlineunterricht geeignet. Für Aufgabe 4 bietet sich kollaboratives Schreiben mit Etherpad an sowie das Oncoo-Lerntempoduett.

1) <http://www.konfuzius-weisheiten.de>
 2) <https://www.aphorismen.de/zitat/22775>
 3) https://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/politik/inland/interview-kramp-karrenbauer-zieht-in-debatte-um-homo-ehe-grenzen_aid-1542981
 4) <https://www.myzitate.de/elton-john>
 5) aus „Der Ursprung“ (The Fountainhead), S.387, deutsche Übersetzung von Werner Habermehl, GEWIS Verlag, Hamburg 2000
 6) <https://katholisches.info/2015/04/24/2005-2015-zehn-jahre-inthronisation-von-papst-benedikt-xvi>
 7) <http://zitate.net/katharine-hepburn-zitate>
 8) <http://zitate.net/hermann-hesse-zitate>

AB 15 WER LIEBT WEN?



1. *Wer steht mit wem in welcher Beziehung? Zeichnet Linien zwischen den Figuren, die etwas miteinander zu tun haben.*
2. *Charakterisiert die Beziehung, die die Figuren zueinander haben, indem ihr Begriffe und Icons auf die Linien schreibt/zeichnet. Macht aus den Linien Pfeile in eine oder in beide Richtungen, wenn die Beziehung einseitig ist oder auf Gegenseitigkeit beruht.*

Begriffskasten

Verliebt	Beziehung	Liebe	Freundschaft
Sex	Glücklich	Unglücklich	

Tipp: Es können auch mehrere Begriffe und Zeichen verwendet werden, wenn sich die Beziehung im Lauf des Films verändert.

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet.

AB 16 **HABEN NORA UND ROMY EINE BEZIEHUNG?**



- *Schreibe einen Tagebucheintrag aus Noras Perspektive, in dem sie ihre Beziehung zu Romy reflektiert. Wie fühlt sich Nora? Ist sie glücklich am Ende des Films?*

Es war ein heißer Sommer ... Auch für mich ...

*Wie könnte es weitergehen für Nora, Jule, Romy und Aylin? Stellt Vermutungen an, wie es den Protagonist*innen von KOKON in 10 Jahren geht.*

Onlineunterricht

Dieses Arbeitsblatt ist für das Homeschooling geeignet. Kollaboratives Schreiben ist z.B. über Etherpad möglich.

AB 17 LET'S ACT – SZENEN ZUM WEITERSPIELEN

Du findest den/die neue/n Mitschüler*in der Parallelklasse gut, findest aber keine Gelegenheit ihn/sie anzusprechen. Nach der Schule sitzt du mit deinem besten Freund oder deiner besten Freundin in der S-Bahn/im Bus. Der/die Neue steigt zu. Was wirst du unternehmen. Wie geht es weiter ...

Bei einer Party stehst du, Getränk in der Hand, mit einem Jungen/einem Mädchen, den/das du schon lange gut findest, auf dem Balkon. Er/Sie erzählt dir im Laufe des Gesprächs, das er/sie jemand anderen (des eigenen Geschlechts) total gut findet. Wie reagierst du darauf? Eine dritte Person kommt dazu ...

Du siehst deine/n neue/n Freund/in, mit dem/der du seit kurzem eine romantische Beziehung hast, im Schwimmbad mit einem/einer Anderen. Sie scheinen sich gut zu kennen. Du beobachtest wie die beiden sich gegenseitig eincremen. Was wirst du unternehmen? Hingehen oder das Schwimmbad verlassen? Finde ein Ende für die Szene, in der dein Konflikt verarbeitet wird ...

Beim Sportunterricht setzt plötzlich deine Periode ein. Das ist für alle sichtbar. Wie reagierst du, wie reagieren deine Mitschüler*innen, wie der/die Lehrer*in?

In einem Jugendzentrum unterhalten sich mehrere Jugendliche während einer Party über einen Jungen, der angeblich schwul ist. Sie mustern ihn und geben Kommentare ab: über ihn, seine Freunde, seinen Umgang, seine Kleidung. Du kommst dazu ...

- **Aufgabe:** *Sucht euch eine der Szenen aus und spielt diese mit einem selbstgewählten Ende in einer Kleingruppe weiter. Stellt die fertige Szenen dann in der Gesamtgruppe vor und diskutiert eure Lösungsideen.*



ANHANG: BIOGRAFIEN

Leonie Krippendorff (Buch & Regie)



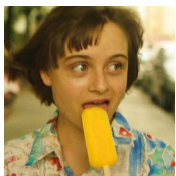
wurde 1985 in Berlin geboren. Von 2009 bis 2016 studierte sie Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf. Ihr Abschlussfilm „Looping“ war für

zahlreiche nationale und internationale Filmpreise nominiert und wurde mehrfach ausgezeichnet. Im Februar 2018 nahm sie mit dem Drehbuch für ihren Debütfilm Kokon an der Berlinale Talents Script Station teil. 2019 war sie Jurymitglied beim Filmfestival Max Ophüls Preis und beim Filmfestival Achtung Berlin. Aktuell schreibt sie an zwei neuen Spielfilmprojekten.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

- 2012 Streuner (KF)
- 2016 Looping
- 2020 Kokon

Lena Urzendowsky (Nora) wurde



2000 in Berlin geboren. Sie besuchte zwischen 2005 und 2012 die Stagefactory Tanz- und Schauspielerschule. Auf ihr Fernsehdebüt 2014 in der ZDF-Mär-

chenverfilmung „Die Schneekönigin“ folgte 2016 ihr erster Kinotrtritt in dem Teenager-Abenteuer „Bibi & Tina: Mädchen gegen Jungs“. Noch im selben Jahr konnte man sie im Fernseh-Thriller „Das weiße Kaninchen“ in ihrer ersten Hauptrolle sehen. Dafür wurde sie 2016 mit dem Sonderpreis des Günther-Rohrbach-Filmpreises sowie 2017 mit dem Grimme-Preis und dem Günther-Strack-Fernsehpreis ausgezeichnet. Urzendowsky spielte außerdem in zwei Folgen des Webserien-Hits DARK mit. Für ihre Darstellung in der TV-Produktion „Der große Rudolph“ über den Modedesigner Rudolph Moshammer erhielt sie 2018 den Hessischen Fernsehpreis, zudem im darauffolgenden Jahr den Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises und den deutschen Schauspielpreis in der Kategorie Nachwuchs. 2019 war sie u.a. im Kinofilm „Was gewesen wäre“ zu sehen. Aktuell steht sie für die Neuverfilmung von Christiane F.'s autobiografischem Buch „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ vor der Kamera. Die Serie soll 2021 auf Amazon Prime zu sehen sein.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

- 2014 Die Schneekönigin (TV)
- 2016 Bibi & Tina: Mädchen gegen Jungs
- 2016 Das weiße Kaninchen (TV)
- 2017 Dark (Netflix)
- 2018 Der große Rudolph (TV)
- 2019 How to Sell Drugs Online (Fast) (Netflix)
- 2019 Was gewesen wäre
- 2019 Tatort: Leonessa (TV)
- 2020 Kokon

Jella Haase (Romy), Jahrgang 1992,



spielt schon seit ihrer frühen Kindheit Theater. Mit 17 hatte sie ihre erste Hauptrolle in dem Fernsehfilm „Mama kommt!“. Nach weiteren

TV-Auftritten – u.a.

in zwei Folgen von „Polizeiruf 110“ – machte sie 2011 auch im Kino auf sich aufmerksam: Für ihren Auftritt in Ziska Riemanns „Lollipop Monster“ und in David Wnendts „Kriegerin“ erhielt sie den Bayrischen Filmpreis als beste Nachwuchsdarstellerin. Für ihre Rolle als minderjährige Prostituierte in dem Bremer Tatort „Puppenspieler“ wurde sie zwei Jahre später mit dem Günther-Strack-Fernsehpreis geehrt. Dem breiten Kinopublikum ist Haase aus der „Fack ju Göhte“-Trilogie in ihrer Rolle der pralligen Chantal bestens bekannt. Daneben konnte man Haase in einer Vielzahl von Arthouse-Filmen und TV-Produktionen sehen, etwa in der Tragikomödie „4 Könige“ von Theresa von Eltz, als Teil des Ermittlerteams im Dresdener Tatort „Auf einen Schlag“ sowie in Leonie Krippendorffs Debütfilm „Looping“ und im Fernseh-drama „Das Leben danach“ von Nicole Weegmann über das Unglück auf der Love Parade im Jahr 2010. Jella Haase wurde im Rahmen der Berlinale mit dem „European Shootingstar 2016“ geehrt. Mit den tragikomischen Road-movies „Vielmachglas“ von Florian Ross und „Die Goldfische“ von Alireza Golafshan war sie 2018 und 2019 auf der großen Leinwand präsent, während sie mit dem Entführungsthiller „Kidnapping Stella“ das Netflix-Publikum begeistern konnte. Jüngst war sie zudem in „Das perfekte Geheimnis“ zu sehen, dem besucherstärksten deutschen Film des Jahres 2019. Neben ihrem Auftritt in „Kokon“ wird Jella Haase 2020 im Animationsfilm „Die Heinzels“ (Stimme der Hauptfigur Helvi) und im neuen Film von Burhan Qurbani, „Berlin Alexanderplatz“, auf der großen Leinwand zu hören und zu sehen sein. Seit Sommer 2019 gehört Jella Haase zum festen Ensemble der Berliner Volksbühne.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

- 2011 Lollipop Monster
- 2011 Kriegerin
- 2013 Tatort: Puppenspieler (TV)
- 2013 Fack ju Göhte
- 2015 Fack ju Göhte 2
- 2015 4 Könige
- 2015 Heidi
- 2016 Tatort: Auf einen Schlag (TV)
- 2016 Looping
- 2016 Pets (Synchron-Stimme)
- 2017 Das Leben danach (TV)
- 2017 Fack ju Göhte 3
- 2019 Die Goldfische
- 2019 Kidnapping Stella (Netflix)
- 2019 Das perfekte Geheimnis
- 2019 Pets 2 (Synchron-Stimme)
- 2020 Die Heinzels (Synchron-Stimme)
- 2020 Kokon
- 2020 Berlin Alexanderplatz

Lena Klenske (Jule), Jahrgang 1995,



gab ihr Schauspieldebüt im Alter von 13 Jahren im Drama „Das letzte Schweigen“ von Baran Bo Odar, das 2010 mit dem Hessischen

Filmpreis aus-

gezeichnet wurde. Mit dem Kinohit „Fack ju Göhte“ von Bora Dagtekin wurde sie 2013 in der Rolle der Laura Schnabelstedt einem breiten Publikum bekannt. 2014 machte sie im Münchner „Tatort“ „Das verkaufte Lächeln“ auf sich aufmerksam. Außerdem wirkte sie in „Becks letzter Sommer“ von Frieder Wittich und in Sebastian Schippers vielfach preisgekröntem Film „Victoria“ mit und drehte mit Bora Dagtekin die beiden Fortsetzungen von „Fack ju Göhte“. Unter der Regie von Tom Tykwer stand sie 2016 für das Serien-Projekt „Babylon Berlin“ vor der Kamera. In dem Kinofilm „Rock My Heart“ von Hanno Olderdissen war Klenske 2017 in der Hauptrolle zu sehen. Mit Lars Kraumes „Das schweigende Klassenzimmer“ feierte sie auf der Berlinale 2018 Premiere. Die Miniserie „Acht Tage“ von Showrunner Rafael Parente und unter der Regie von Stefan Ruzowitzky und Michael Krumpalmer wurde 2019 der Berlinale zu sehen und wurde im Frühjahr 2019 bei Sky ausgestrahlt. Seit 2019 spielt Klenske in der Netflix-Serie „How to Sell Drugs Online (fast)“, die gerade in die zweite Staffel geht, eine der Hauptrollen. Zudem war sie im vergangenen Jahr im ARD-Epos „Ottilie von Faber-Castell“ zu sehen.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

- 2010 Das letzte Schweigen
- 2013 Fack ju Göhte
- 2014 Tatort: Das verkaufte Lächeln (TV)
- 2015 Victoria
- 2015 Becks letzter Sommer
- 2015 Fack ju Göhte 2
- 2017 Rock My Heart
- 2017 Fack ju Göhte 3
- 2017 Babylon Berlin (Sky)
- 2018 Das schweigende Klassenzimmer
- 2019 8 Tage (Sky)
- 2019 How to Sell Drugs Online (Fast) (Netflix)
- 2019 Ottilie von Faber-Castell
- 2020 Kokon

